

Die Ausbildung

Die Senioren-Sicherheits-Berater*innen werden unter der Federführung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit von Polizeibeamten und Angestellten des Landespolizeipräsidiums und externen Fachleuten ausgebildet. Durch ständige Weiterbildung sind die SSB auf dem neusten Stand und über die aktuellsten Tricks und Maschen der Kriminellen informiert.

Die SSB arbeiten ehrenamtlich und sind für Sie im Landkreis Neunkirchen im Einsatz. Die SSB können sich immer durch einen amtlichen Ausweis legitimieren.



Kooperationspartner:



Kontaktadressen:

Landkreis Neunkirchen
Koordination Ehrenamtsbörse
Telefon 06824 906 1423

Landkreis Neunkirchen
Leitstelle „Älter werden“
Telefon 06824 906 2210

Landesbeauftragter
für Senioren Sicherheitsberater*innen
Telefon 0681 501 33 21

Kreisstadt Neunkirchen
Seniorenbüro
Telefon 06821 202 180

Senioren- Sicherheits- Berater*innen



im
Landkreis Neunkirchen

Senioren-Sicherheits-Berater*innen (SSB) informieren über:

- Trickbetrügerei an der Haustür
- Straftaten im Umfeld der Wohnung
- Trickbetrug am Telefon oder über WhatsApp (Enkeltrick)
- Diebstahl von und aus Handtaschen
- Vorbeugende Verhaltensweisen
- Sicherheit im Haushalt
- Sicherung von Haus und Wohnung
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Cyberkriminalität

Das SSB Projekt wird vom Landes-seniorenbeirat des Saarlandes unterstützt. Die ehrenamtlichen Senioren-Sicherheits-Berater*innen haben einen natürlichen Zugang zur eigenen Generation und sind dadurch ein wichtiger Partner der Polizei.



Angebote für Senior*innen

- Referate bei Seniorenveranstaltungen, Altennachmittagen, im Bekanntenkreis und bei sonstigen Gelegenheiten
- Einzelgespräche bei Ihnen zuhause (falls erwünscht)
- Beratung einzelner Seniorengruppen
- Tipps für technische Sicherungen und Vorbeugungshinweise zum Schutz vor Straftaten und/oder Gefahren im Straßenverkehr
- Vermittlung von Kontakten zwischen der Kommune, der Polizei und den älteren Menschen

Senioren-Sicherheits-Berater*innen

- treten für die Sicherheit älterer Menschen ein,
- entwickeln Ideen und Initiativen für die Verbesserung der Sicherheit älterer Menschen,
- bauen Vertrauen auf und sprechen Ängste der Generationen an,
- helfen das Sicherheitsgefühl zu stärken,
- kennen die Hilfsangebote im Landkreis,
- sind Mittler und Kontaktpersonen,
- nehmen an kommunalen Vorbeugungsaktionen der Polizei teil.

